Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 14 (1892)

Heft: 49

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 49 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten.

Unverstandene in **G.** Zu Ihrer Beruhigung und Ermunterung mögen Sie noch hören, was Lewes über Goethe und Friederike von Sesenheim sagt:

„Obgleich wir die Umstände nicht genau kennen, nach deren Summe sein Benehmen zu beurtheilen ist, so müssen wir doch die Frage stellen, warum er Friederike nicht heirathete. Die Frage ist oft aufgeworfen und ebenso oft sophistisch beantwortet worden. Von der einen Seite hat man ihn eifrig verdammt, von der andern auf das unehrlichste freigesprochen. Aber er selbst erkannte seinen Fehler an; er selbst brachte nie eine Entschuldigung vor; er deutet nichts an von der Verschiedenheit der Lebensstellung, nichts von Einwendungen seiner Eltern. Er entschuldigt sich nicht, sondern gesteht sein Unrecht ein und tadelt sich selbst offen und ehrlich. Aber die Entschuldigungen, die er verschmähte, haben andere eifrig hervorgesucht. Den schlimmsten Schmutz skandalöser Nachrede hat man durchwühlt, um Mittel der Vertheidigung zu finden. — — —

Versuchen wir ohne Sophisterei die wahre Sachlage unparteiisch aufzufassen. Nicht mit dem Gerede von Untreue gegen den Genius will ich den Leser täuschen; nur in allem Ernste will ich fragen, ob Goethe nicht durchaus recht that, ein Verhältniß zu lösen, das seine Liebe, wie er fühlte, ganz auszufüllen nicht stark genug war? Wie mir scheint, war es moralischer von ihm, sie zu verlassen, als wenn er diesen kleineren zu einem größeren Fehler erweitert und das Unrecht eines Treubruches durch den schlimmeren Treubruch einer Ehe voll Abneigung ohne Liebe vermieden hätte. Die Unbesonnenheit der Jugend und der ungestüme Drang der Leidenschaft führen häufig in übereilte Verbindungen, und in solchen Fällen liebt die formelle Moralität der Welt, welche den Schein mehr berücksichtigt als die Wahrheit, es für edler zu erklären, daß solche unüberlegte Verpflichtungen, selbst wenn die Betreffenden ihre Thorheit einsehen, gehalten werden, als daß eines Mannes Ehre mit der Zurücknahme eines Wortes sich beflecke. So geht der Buchstabe dem Geiste vor; ein Vorurtheil zu befriedigen, wird ein Menschenleben geopfert; eine unglückliche Ehe rettet die Ehre, und Niemand denkt daran, für all das Elend jenes Vorurtheil verantwortlich zu machen. Ich vergesse dabei nicht, daß nachdrückliche Strenge nöthig ist gegen die gewöhnliche Gedankenlosigkeit, mit der die Jugend solche Verhältnisse eingeht; ich sage nur, daß wenn ein solcher unbesonnener Schritt einmal geschehen ist, man besser thut, den Schmerz der Trennung zu ertragen, als durch eine unsittliche Ehe, die nie zum Guten führt, sich ihn zu ersparen.

Insofern, glaube ich, that Goethe recht. Friederike selbst muß das gefühlt haben; denn nie entfiel ihr ein Wort des Tadels und als sie sich nach Jahren wiedersahen, begrüßte sie ihn mit alter Zärtlichkeit. Doch spricht ihn das von dem Vorwurfe, ihre Neigung unbesonnen gefesselt zu haben, natürlich nicht frei; der Vorwurf bleibt auf ihm haften. Wie schwer er trifft, mag der Leser selbst abmessen, je nachdem ihm persönliches Temperament und die allgemeine Schwäche des menschlichen Geschlechts als Entschuldigungen erscheinen. Ich glaube nicht, daß Goethe's Liebe für Friederiken nur eine vorübergehende Neigung war, wie sie die Empfindungen der Jugend so oft bewegt, ohne je zu dem ernsten Gedanken einer Ehe sich zu vertiefen. Eine Leidenschaft war es und Friederike war derselben werth; aber für eine Ehe war dieselbe nicht tief genug und das aus mancherlei Gründen. Einer ist schon oben, bei Gelegenheit von Friederikens Besuch in Straßburg*), angeführt; ein anderer ist in Wanderers Sturmlied und der eben angeführten Stelle aus Clavigo angedeutet. Der idyllische Reiz dieses Mädchens hatte ihn bezaubert; nähere Bekanntschaft bestärkte seine gute Meinung von ihren Vorzügen, aber nähere Bekanntschaft half auch seine poetische Leidenschaft kühlen und erweckte in ihm das dunkle Gefühl, daß es unmöglich sei, sein vielseitiges Dasein mit dem ihren zu vereinigen.

Nur wenig und erst in späten Lebensjahren hat er erfahren, wie Neigung und Gewohntheit sich zart verweben, und so das Leben mit Liebe gesättigt und die Liebe selbst durch ernste Lebenszwecke verherrlicht wird. Nur wenig wußte er von jener auserlesenen Gemeinschaft zweier Seelen, die in liebendem Wetteifer besser, weiser zu werden streben und eine die andere zum Höheren sich aufzuschwingen lehren. Nur wenig wußte er davon und das Leben geistiger Gemeinschaft, das er mit Friederike zu theilen ausschlug, das mangelte der Größe seiner Werke."

*) Lewes, Seite 111, 113 und 127.

Herrn **V. B.** in **A.** Zu einem gepolsterten Fauteuil mit Einrichtung würden wir Ihnen nicht rathen. Ein solches Möbel mag noch so reinlich gehalten werden, so ziehen sich die unangenehmen Gerüche doch in die Polsterung und nachher ist kein Lüften mehr im Stande, das Möbel davon frei zu machen. Das ist der Grund, warum so mancher solche „Fauteuil" so lange in irgend einem unbewohnten Raum verbannt wird, bis die dringende Nothwendigkeit ihn ins Krankenzimmer zu nehmen gebietet, meistens zum Abscheu des Kranken und zum Schrecken des Arztes. Sie finden dagegen in der Sitzmöbelschreinerei von Herrn P. Scheidegger in Zürich-Außersihl Stühle für Schlaf- und Krankenzimmer, die Eleganz und größte Bequemlichkeit in sich vereinigen und die vom hygieinischen Standpunkte aus bis jetzt unübertroffen sind. Außer dem Gebrauch für Krankenzwecke stellen sich diese Fauteuils als hübsche, elegante Zimmermöbel dar, und bieten auch in der Verwendung als solche alle Bequemlichkeit. Zum Applizieren von Leibdämpfen, die in gewissen Leiden als so besonders hülfreich sich erweisen, eignen sich diese, auch in Tabouretform vorräthigen Stühle in vorzüglicher Weise. Desgleichen bilden sie einen unübertrefflichen Aufbewahrungsort für in der Nacht unrein gewordene Kindswäsche. Das mit einem besonderen Deckel verschlossene Gefäß läßt keine Dünste entweichen. Gewiß werden Sie mit einem so hübschen praktischen Geschenk Freude machen und Ehre einlegen. Wir denken, daß Ihnen Album und Preis-Courant auf Verlangen gerne wird zugeschickt werden. — Die Anfertigung einer kompleten Robe ohne Wissen der Trägerin, erscheint uns gewagt. Es dürfte unseres Erachtens richtiger sein, den unverarbeiteten Stoff zu schenken; die Empfängerin ist dann im Stande, eigene Wünsche und eigenen Geschmack zur Geltung zu bringen.

Merkur. Frage 1: Verstößt eine junge Tochter wirklich gegen den guten Ton, wenn sie bei einem Tanzvergnügen in nur so weit ausgeschnittenem Kleide erscheint, als dadurch der Hals sich frei bewegen kann und die beim Tanzen entstehende erhöhte Körperwärme sich nach oben mit der Zimmertemperatur leicht ausgleichen kann? Frage 2: Ist es einem jungen Manne als fatale „Laune" anzurechnen, wenn er nicht dulden will, daß sich seine Auserwählte durch dekolletirte Toilette so sehr den Blicken der Männer preisgibt, so daß diese Anlaß finden, sich in unschöner Weise über die Tochter zu äußern? Frage 3: Läge es nicht in der Pflicht der Mutter, die Tochter auf das wenig Feine und Dezente ihrer Erscheinung aufmerksam zu machen? — Antwort 1: Eine züchtige Tochter wird sich instinktiv hüten, durch beflissenes Inslichtsetzen ihrer körperlichen Reize, die Blicke der Männer auf sich zu ziehen und ihr Urtheil herauszufordern. Zum guten Ton gehört in erster Linie ein unanstößiges Erscheinen. Antwort 2: Ein junger Mann, dem seine Auserwählte nicht auch seine Heilige ist, auf deren Ruf er auch nicht den kleinsten Flecken duldet, und die er in keiner Weise verunglimpfen läßt, ist eines edlen Mädchens nicht würdig. Antwort 3: Eine Mutter, die dieserhalb ihre Pflicht vernachlässigt, raubt damit ihrer Tochter den höchsten Reiz, den Schmuck der unberührten, keuschen, holden Weiblichkeit. — Wo übrigens Gesinnungsübereinstimmung herrscht, da werden keine solchen Streitfragen auftauchen.

Frau **L. K.-R.** in **Zürich.** Besten Dank für Ihre freundliche Zusendung und herzlichen Gruß!

Frau **H. R.** in **Y.-L.** Bezüglich Ihres Wunsches wollen wir uns vorerst persönlich verwenden. — Rothe Ziegelsteinböden werden gründlich gereinigt und nachher, wenn sie durchaus trocken sind, mit einer ziemlich dickflüssigen Wasserglaslösung mit einem steifen Pinsel angestrichen. Wenn einigemal damit, nach jedesmaligem Trocknen, gestrichen wird, erhalten die Boden einen hübschen, dauerhaften Glanz, der vom Wasser nicht angegriffen wird. Ein Abfärben der Bodensteine ist also nicht mehr möglich.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
der Lanolinfabrik Martinikenfelde bei Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen und Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders bei **kleinen Kindern.**
LANOLIN Nur echt wenn mit dieser Schutzmarke.
Zu haben in Zinntuben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct. **in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.**
General-Depôt für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

Wollene Bett-, Vieh- und Pferdedecken, ohne Fehler, von **Fr. 1. 75** bis Fr. 29. 50, versendet franko das Fabrik-Depot **F. Jelmoli in Zürich.** Muster aller Qualitäten in weiß, roth und mehrfarbig umgehendst franko. [197

Mittheilung. Bei Bedarf von Stoffen für Damen- und Kinderkleider, sowie für Mäntel können wir als wirklich reelle, vortheilhafte Bezugsquelle das Haus **Wormann Söhne in Basel** aufs Wärmste empfehlen, umsomehr, da deren Weihnachts-Ausverkauf mit Extrarabatt begonnen hat. Muster und Waaren versenden dieselben franko. [121

Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder & Cie. in Zürich
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 70 Cts. bis Fr. 15.— per mètre. Muster franco. Billigste und directeste Bezugsquelle für Private.
Garantie-Seidenstoffe. [229

[87] **Lachener** Kinderhafermehl, Hafergrützen, Leguminosen, Tapioca, Dörrgemüse, Julienne, wohlschmeckendste fertige Fleischbrühsuppen in □ und Erbswurst. Nahrhaft, gesund, bequem und sparsam. **Ueberall verlangen.**

Gesucht:
ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches selbständig kochen kann. Sofortiger Eintritt erwünscht. Adresse zu erfragen bei der Expedition d. Bl. [858

Gesucht nach Oberitalien für Anfang oder Mitte Januar, für die Dauer von ungefähr zwei Monaten, eine mit guten Zeugnissen versehene **Vorgängerin** (Pflegerin). Reise bezahlt. Offerten mit Zeugniss-Copien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre R R W 882 an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [882

Ein renommirtes **Manufacturwaaren-geschäft** der Ostschweiz ist im Falle, einem tüchtigen, kautionsfähigen Frauenzimmer die sehr reichhaltige **Muster-Collection** von **Damenkleiderstoffen,** event. auch noch von **Leinwand, Baumwollwaaren** und andern Artikeln zum provisionsweisen Verkauf zu überlassen.
Allfällige Bewerberinnen belieben sich sub Chiffre 865 an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [865

Gesucht:
nach St. Imier ein **treues, fleissiges Kindsmädchen.**
Zeugnisse sind erforderlich.
Offerten gefälligst an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre J W 875 zu adressiren. [875

Eine junge, **guterzogene** Tochter **braver** Eltern, die von Verrichtung der Hausgeschäfte und vom Kochen schon einigen Vorbegriff hat, **findet gute Stelle,** um sich weiter auszubilden. Lohn nach persönlicher Uebereinkunft. Offerten unter F W 879 an die Expedition dieses Blattes. [879

837] **Gegen Husten und Heiserkeit** (H 5500 J)
PATE PECTORALE FORTIFIANTE
de J. KLAUS, au Locle (Suisse).
In allen Apotheken zu haben.

SCHUTZ-MARKE APOTHEKER E. SENCKENBERG
Apotheker Senckenbergs
Migräne-Pastillen
(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin, Rhabarbar, Calmus, Chinarinde. — Viel wirksamer als pures Antipyrin. — Jede Migräne, Kopfschmerz und Neuralgie wird nach Genuss von 3—5 Pastillen schnell und dauernd beseitigt. — Preis Frs. 1.90 mit Gebrauchsanweisung; **zu haben nur in Apotheken.** — Generaldépôt f. d. Schweiz: **P. Hartmann,** Apoth. Steckborn.
Depots: **Glarus,** Apoth. **J. Greiner; Chur,** Apoth. **J. Lohr; Rorschach,** Engel- und Löwen-Apotheke; **Schaffhausen,** Apoth. **Goetzel-Albers.** (H 7926 X) [768

Eine Tochter aus guter Familie,
deutsch und französisch sprechend, musikalisch gebildet, der Stenographie und Buchhaltung kundig und mit Bureauarbeiten vertraut, sucht Stellung als Haus- oder Gesellschaftsdame, in einem Geschäft oder als Sekretärin.
Gefl. Offerten behufs mündlichen oder schriftlichen Nähertretens beliebe man unter J Z 847 an die Expedition dieses Blattes zu richten. [847

Eine Person mittleren Alters, welche im Hauswesen tüchtig und die Gartenarbeit gründlich versteht, **sucht Stelle als Haushälterin** in einem bessern Hause, wo Kinder zu besorgen oder einem Geschäfte vorzustehen wäre. Auch irgend ein anderer Vertrauensposten würde angenommen.
Adresse zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [853

Probe-Exemplare der »Schw. Frauen-Zeitung« werden auf Verlangen jederzeit gerne geliefert.

Gut & Schmackhaft
wird jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe mit wenigen Tropfen von **Maggi's Suppenwürze.** In Originalfläschchen von 90 Rappen an in allen Spezerei- und Delicatess-Geschäften. **Leere Fläschchen werden billigst nachgefüllt.** [870

21 goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

Kemmerich's

21 goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

Fleisch-Extract

dient zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen; gibt allen Speisen durch seinen hohen Gehalt einen kräftigen Geschmack.

Condens. Bouillon

ist jeder praktischen und sparsamen Hausfrau zur raschen Bereitung guter Fleischbrühe zu empfehlen. [260

Fleisch-Pepton

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hospitälern eingeführt, von ersten Aerzten empfohlen.

General-Vertreter für die Schweiz: Bohny, Hollinger & Cie., Basel.

Gediegenes **Festgeschenk für die Jugend** verschiedenen Alters, auch für Flachornamente, Muster- und Kartenzeichnen geeignet:

Flüssige Jlluminir-Farben

10 Flacons in eleganter Schachtel mit Doppelpinsel und 7 Malblättern.
Preis, bei uns in St. Gallen abgeholt Fr. 3. 50.
Preis franco in der ganzen Schweiz (incl. Verpackung) Fr. 4. —.

Zur Entwicklung des Schönheitssinnes in Form und Farbe, sowie zur Erleichterung und Ermunterung in der Handhabung des Pinsels offeriren wir den Käufern unserer flüssigen Jlluminir-Farben eine speziell hiefür angefertigte prächtige Collection **stilgerechte**

Mal-Vorlagen.

Serie I: Geometrische Ornamente, gezeichnet von A. Stebel, Architekt.
„ II, III und IV: Blätter und Blumen, gezeichnet von Gertrud Hauser, unter Leitung von J. Stauffacher am Gewerbemuseum St. Gallen.
Preis der Mal-Vorlagen, schwarz, per Serie à 7 Blatt 15 Cts.
„ „ „ **angefangen,** „ „ à 7 „ 30 Cts.

Brunnschweiler & Sohn (Inhaber T. Brunnschweiler, Sohn), **St. Gallen**
(H 1059 G) **Tinten- und Farben-Fabrik, St. Magnihalde 7.** [876

Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Special-Geschäft

für

Damen-Confection,

wie

Winter- und Regenmäntel, Jaquettes und Capes, Stoff- und Tricot-Blousen, Schulterkragen aus Pelz u. Plüsch, Jupons, Corsets, Pelz-Boas und Muffen.

Reiche Auswahl und bescheidene Preise.

Wormann Söhne,

zur Stadtschreiberei,

St. Gallen.

Eingang Neugass-Seite
(früher Baumann's Schirmgeschäft).

Telephon. [784

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Reich illustrirte Cataloge erhält Jedermann gratis und franko.

Koch- und Haushaltungsschule

Schlössli Tobel, Bischofszell.

Beginn des nächsten Vierteljahrkurses am **4. Januar 1893.**
Es können noch einige Aufnahmen stattfinden. [878

Damen- und Kinder-Confection

Regenmäntel	von Fr.	13.—	an
Kragenmäntel	von „	18.—	an
Radmäntel	von „	27.—	an
Capes-Pelerinen	von „	20.—	an
Jaquettes	von „	10.—	an
Tricottaillen	von „	2.50	an
Barchentblousen	von „	4.—	an
Schulterkragen	von „	2.—	an
Unterröcke	von „	3.—	an
Leibröcke	von „	3.—	an
Schwarze Schürzen	von „	1.50	an

Mädchen- und Kinder-Mäntel und Jaquettes

zu äusserst billigen Preisen. [841

H. Klingler-Scherrer,

3 Metzgergasse — **St. Gallen.** — Metzgergasse 3.

Müller's Original-Selbstkocher

bedeutend verbessert

ist der beste Kochapparat der Neuzeit und nach seinen **neuen Verbesserungen** unübertroffen in seiner Art.

Praktischer Verschluss.

Die besten Zeugnisse zu Diensten. Prospekte mit Preisangabe gratis. **Telephon 1260.** [883

Fabrik der Müller'schen Selbstkocher

Inhaber: **H. Hartwig,** Ecke Zweier- und Frejastrasse, **Zürich-Aussersihl.**

Dr. med. Hommel's Hämatogen.

In Hunderten von Gutachten sprechen sich hervorragende Aerzte mit höchster Anerkennung über den Werth von Dr. med. Hommel's Hämatogen **für die Ernährung der Kinder** aus. Ein kleiner Zusatz dieses **mächtigen, knochen- und blutbildenden Mittels** zur Milch oder zum Kindermehl der Säuglinge (grössern Kindern wird es unverdünnt gegeben) **fördert das Wachsthum in energischer Weise, hebt die Verdauung, erleichtert die Zahnbildung und beseitigt Knochen- und Drüsenerkrankungen,** sowie trockene und nässende **Hautausschläge.**

Besonders wichtig ist der Gebrauch desselben auch für rasch wachsende Knaben und Mädchen, welche in ihrer Entwicklungsperiode gesundheitliche Störungen befürchten lassen.

Depôts in **allen** Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Prospekte mit **nur ärztlichen** Gutachten gratis und franko. Nach Orten ohne Niederlage direkter Versandt. [678

Nicolay & Comp., pharmac. Laboratorium.
Zürich.

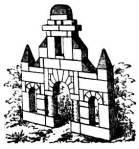
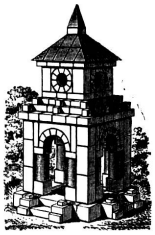
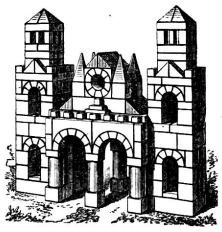
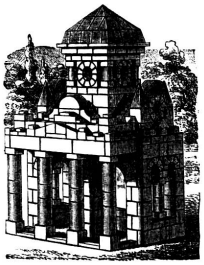
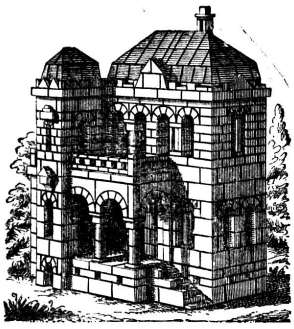
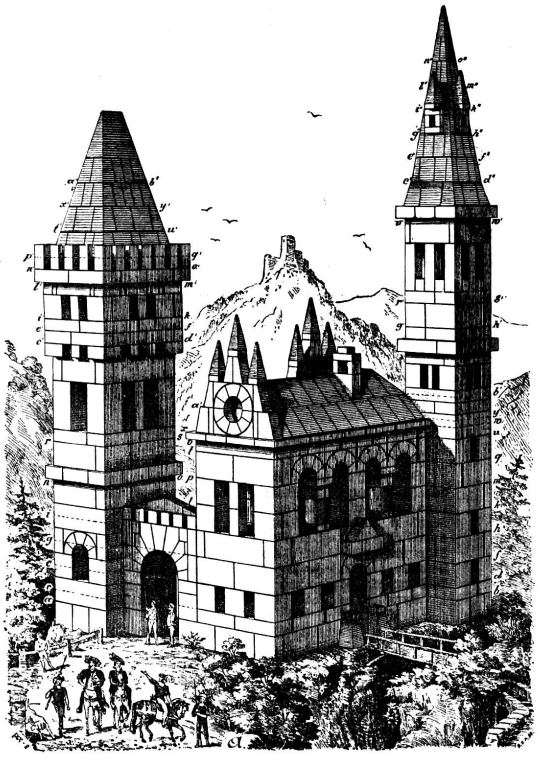
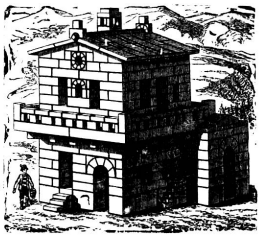
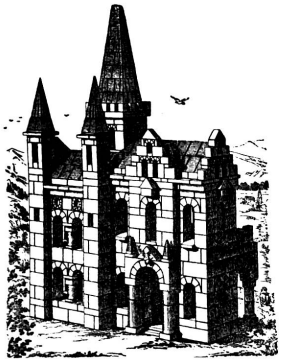
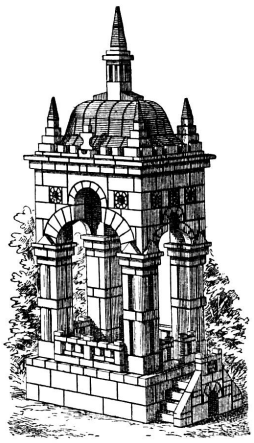
Herren F. Ad. Richter & Co., Olten.

Es gereicht mir zu grossem Vergnügen, Ihnen beigeschlossen eine Anzahl Ausschnitte aus Ihren Vorlageheften zu geben, (wegen des beschränkten Raumes kann nur ein kleiner Theil derselben wiedergegeben werden) Bauten, die ich seit fünf Jahren nach und nach aus den **Anker-Steinbaukasten** Nr. 11 bis und mit 21 A dargestellt habe!

Ich verwende auch jetzt noch von den **allerersten** Steinen, die ich vor **fünf** Jahren kaufte!

Die Bauten der Serie 23 (21 A) sind alle so prächtig, dass mir wirklich die Wahl weh that. — Alle grösseren Bauten habe ich durch kleine Wachskerzchen erleuchtet und bisweilen mit Fenstern aus farbiger Gelatine versehen, auf welche Weise die Bauten bei Nacht sehr schön aussahen etc. etc.

Hans B., Güterstrasse 89, **Basel.**

So und ähnlich lauten Tausende von einlaufenden anerkennenden Schreiben.

In manchen Handlungen werden billigere Stein- und Holz-Baukasten angeboten, häufig bloss aus dem Grunde, weil mehr daran verdient wird.

Der einmal gekaufte **Richter'sche Anker-Steinbaukasten** behält einen **bleibenden Werth.** Grossartige, bis ins Detail genaue **Vorlagen** und **Anleitungen;** einzelne verloren gegangene oder beschädigte Steine sofort billig zu ersetzen (eine eigene Steinpreisliste mit Abbildungen 10 Cts.).

Verlangen Sie mit Postkarte die illustrirte grosse **Baukasten-Preisliste,** des Kindes liebstes Spiel, welche versenden **gratis** und **franko** [782

F. Ad. Richter & Co.,
Olten (Schweiz).

Aus unserm Versandtgeschäfte verbleiben täglich

Hunderte von Stoff-Resten

von 2 bis 10 Meter Länge, die wir, um Anhäufungen zu vermeiden, zu **extra reduzirten** Preisen abgeben. Besonders billig sind die im **Weihnachts-Ausverkauf** eingefügten Restbestände der **Damen-Stoffe,** sowie Buxkin und Cheviot, nadelfertig per Meter Fr. 2. 45—8. 75; Confections-Stoffe: **Peluche, Samte,** bedruckte ächtfarbige **Waschstoffe,** per Meter 35 und 45 Cts.

Muster-Ausverkaufs-Collectionen, sowie Waaren franco.

Rohe und gebleichte Baumwolltücher, Flanelle, Molleton, Leinwand, Tischtücher, Handtücher, Piqués, zu **Weihnachtsgeschenken,** per Meter **von 22 Cts.** an bis zu den grössten Weiten. **Futterstoffe** in ca. 80 Farben.

Reichhaltige Muster-Auswahl franco.

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Diplomirt 1883. [598

Wir versenden auf Wunsch die soeben erschienene Liste **unserer Separat-Ausgaben** von 130 Nummern, zum Versandt bereit liegende, in **Aquarell** ausgeführte **neueste Masken-** und **Gesellschaftsbilder.** Für Einzelne und Gruppen geeignet, franco mit jeder Muster-Collection.

Empfehlenswerthe

Gesellschaftsspiele.

Schweiz. Eisenbahnspiel
(neueste, soeben erschienene Ausgabe), bezweckt, der Jugend das gegenwärtige Eisenbahnnetz und die geogr. Lage der hauptsächl. Stationen einzuprägen, sowie derselben die kürzesten Eisenbahnrouten von einem Punkt zum andern vor Augen zu führen. Preis **Fr. 3. —.**

Europäisches Reisespiel
(neu, soeben erschienen), verfolgt den gleichen Zweck bezügl. der europäischen Eisenbahnnetze. **Fr. 3. —.**

Reise durch die Schweiz,
beginnt am Bodensee und führt durch die hauptsächl. landschaftl. Schönheiten und grössern Städte der Schweiz; dabei allerlei komische und tragische Erlebnisse **Vorzügl. Ausstattung,** prächtige Landschafts- und Scenenbilder. **Fr. 4. 50.**

National-Domino
mit dreifarbigen Steinen für 2—5 Spieler und Patience-Aufgaben für eine Person; auch hübsches Mosaikspiel für kleine Kinder. Elegante Ausgabe. **Fr. 5. 50.**

Mona,
ein **neues** Vogelspiel, welches eine Kombination von Schachbrett, Würfel- und Farbenspiel ist; vorzügliche Ausstattung. **Fr. 4. 50.**

Halma,
seit kurzer Zeit anerkannt **beliebtestes** Brettspiel für 1, 2 und 4 Personen. **Fr. 2. 50, Fr. 4. 50.**

Tiddledy Winks,
bekanntes Spiel mit Beinmarken. in Holzbüchse für 4 Personen **Fr. 1. 20,** in Pappkästchen für 6 Personen **Fr. 2. —, Fr. 3. —.** [877

Franz Carl Weber,
Spielwaarenhandlung, **Zürich,** mittlere Bahnhofstrasse 62.

Ausführlicher Spielwaaren-Catalog gratis und franko.

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885
Paris 1889.

CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE) [24

Anton Frick

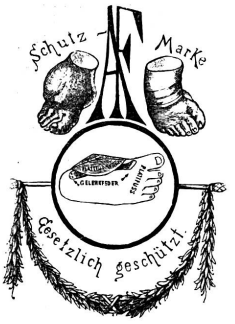
Schuhwaarenhandlung
St. Jakobstr. 2 — **St. Gallen** — beim „Pfauen"

Spezialität in Schuhwaaren.

Anfertigung von **Schuhwerk für kranke und Krüppel-Füsse.**

Gypsmodelle werden nach dem Original abgenommen, wenn gewünscht im Hause des Betreffenden, auch auswärts, und genügt hiezu Benachrichtigung durch eine Postkarte. — Anfertigung von **Leisten nach jedem Fusse.** — Aerztliche Empfehlungen. — Vorherige **Preisberechnung** wird auf Wunsch für besondere Fälle gerne besorgt.

Diese **Spezialitäten,** sowie die übrigen couranten **Schuhwaaren** werden freundlicher Beachtung bestens empfohlen. [592



Dennler's Eisenbitter Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzathmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalescenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurgläschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis.
(Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

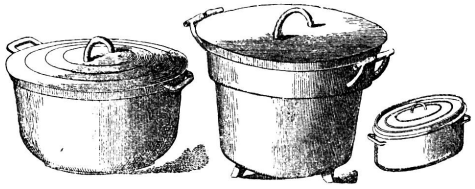
Hugo Dennler

[474

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

Die patentirten französischen

Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillirten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vortheile, es erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — **General-Depot** bei [859

J. Debrunner-Hochreutiner, Eisenhandlung, **St. Gallen.**

Sanitätsgeschäft
z. rothen Kreuz.

Zweckmässige Spucknäpfe
aller Art
von Porzellan, von Glas, für in die Tasche von Carton zum Verbrennen.

Hechtapotheke - C. Fr. Hausmann
811] **St. Gallen.**

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 6 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Knabenanzüge:

545]

	für 3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr
Façon Max (Bukskin)	Fr. 6. 50	Fr. 7. 30	Fr. 8. —
Hugo (blau Cheviot)	„ 8. 25	„ 9. —	„ 9. 75

Versandt franko.

Hermann Scherrer, Kameelhof, **St. Gallen.**

Privat-Pension

Madame Veuve **Fivaz-Rapp** à **Yverdon** (Ct. de Vaud) würde für diesen Winter noch eine **junge Tochter** in Pension nehmen. Reichliche, gesunde Nahrung, christliches Familienleben und mütterliche Pflege sind zugesichert.

Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. (Hc 1063 G) [881

Zürcher & Zollikofer

Grabenhof - St. Gallen - Grabenhof
(Detailmagazin im Parterre)

Neujahrsarbeiten
Läufer, Büffetdecken, Parade-Handtücher Schutzdecken, angefangen und bestickt.

Taschentücher
glatt und bestickt, in Leinen, Batiste, weiss und bunt. [851

Muster und Einsichtsendungen stets gerne zu Diensten.

Ein **Töchter-Institut** Rheinpreussens bietet einer **Engländerin** oder **Französin** Pension und vorzügl. Unterricht zum halben Pensionspreis (500 Mark jährl.), wenn sie täglich eine Stunde in ihrer Muttersprache ertheilt. [800